

Literatur über die Niederlande

Gerd Busse

HAN VAN DER HORST:

Der Himmel so tief. Niederlande und die Niederländer verstehen. 40

GEERT VAN ISTENDAEL:

Mijn Nederland [Meine Niederlande]. 40

ALEXANDER THOMAS U. BORIS U. SCHLIZIO (HRSG.):

Leben und arbeiten in den Niederlanden. 41

DIK LINTHOUT:

Frau Antje und Herr Mustermann. Niederlande für Deutsche. 41

GEBHARD MOLDENHAUER U. JAN VIS (HRSG.):

Die Niederlande und Deutschland. Einander kennen und verstehen. 42

JOHANNES REEF U. RIES ROOWAAN (HRSG.):

Über die niederländische Grenze.

Methode und Praxis interkulturellen Lernens in binationalen Tandems 42

UTE SCHÜRINGS:

Zwischen Pommes und Praline. Mentalitätsunterschiede, Verhandlungs- und Gesprächskulturen in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Nordrhein-Westfalen. 43

J.J. VOSKUIL:

Het Bureau [Das Büro]. 43

FRISO WIELENGA U. ILONA TAUTE (HRSG.):

Länderbericht Niederlande. Geschichte – Wirtschaft – Gesellschaft. 44

FRISO WIELENGA U. MARKUS WILP (HRSG.):

Nachbar Niederlande. Eine landeskundliche Einführung. 44

Wer Näheres über die Niederlande erfahren möchte, hat die Qual der Wahl aus einer Vielzahl von Büchern, die sich mit dem Land, seiner Geschichte und der Mentalität der Bevölkerung beschäftigen. Die folgende Übersicht versucht, eine kleine Hilfestellung zu geben, sich in dem Dickicht des Informationsangebots über unser Nachbarland zurechtzufinden. Im Folgenden werden eine Reihe von Büchern vorgestellt, die sich mit unterschiedlichen Aspekten der Niederlande und der niederländischen Gesellschaft beschäftigen. Die einzelnen Titel werden kurz besprochen, eine Stichwortliste am Ende der Kurzbesprechung gibt einen Überblick über die Themen, die in dem jeweiligen Buch behandelt werden.

Han van der Horst:

Der Himmel so tief. Niederlande und die Niederländer verstehen.

Münster: Agenda, 2000. 284 Seiten.

Das Buch des Historikers Han van der Horst beschäftigt sich mit der Mentalität der Niederländer. In fünf Kapiteln setzt sich der Autor mit jeweils einer niederländischen Grundeigenschaft auseinander: „egalitär“, „praktisch“, „organisiert“, „Handelsgeist“ und „unantastbares Privatleben“. Das Buch liest sich teilweise etwas akademisch, doch es bietet viele interessante Erkenntnisse über das niederländische Zusammenleben.

Stichworte: Gesellschaft Kultur, Mentalität

Geert van Istendael:

Mijn Nederland [Meine Niederlande].

Amsterdam, Antwerpen: Atlas, 2005. 381 Seiten.

Der belgische Journalist, Schriftsteller, Übersetzer und Niederlandekenner Geert van Istendael beschäftigt sich in seinem – bislang leider nur auf Niederländisch vorliegenden – Buch *Mijn Nederland* mit den Niederlanden und den Niederländern. Er tut dies in alphabetischer Form, d.h. zu jedem Buchstaben des Alphabets findet sich mindestens ein Eintrag in seinem wie eine Enzyklopädie aufgebauten Werk. Unter B befasst er sich z.B. mit den sog. *bitterballen*, die in den Niederlanden sehr beliebten frittierten Fleischkroketten, beim Buchstaben F geht es um das Fortbewegungsmittel der Niederländer, das *fiets* (Fahrrad), und unter K findet sich der Eintrag *klompen*, also „Holzschuhe“. Ein Buch für Fortgeschrittene – und solche, die der niederländischen Sprache bereits mächtig sind. Man erfährt, auf z.T. sehr unterhaltsame Weise, viel Interessantes über die Niederlande.

Stichworte: Kultur, Gesellschaft

Alexander Thomas u. Boris U. Schlizio (Hrsg.):

Leben und arbeiten in den Niederlanden.

Was Sie über Land und Leute wissen sollten.

Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2007. 303 Seiten.

Der Sammelband besteht aus 14 Beiträgen verschiedener Autor(inn)en und richtet sich vornehmlich an Fach- und Führungskräfte, die beruflich mit oder in den Niederlanden zu tun haben und sich auf das Land vorbereiten möchten. Im Umschlagtext heißt es: „Immer mehr Deutsche leben und arbeiten in den Niederlanden. Die Einkommen in unserem Nachbarland sind unter Umständen deutlich attraktiver und die Niederländer gelten als unkompliziert im zwischenmenschlichen Umgang. Wer glaubt, Land und Leute zu kennen, weil vieles so vertraut erscheint, kann gerade in Arbeitszusammenhängen Überraschungen erleben. Deshalb sollte man sich auf einen Aufenthalt in den Niederlanden gründlich vorbereiten. Experten für deutsch-niederländische Zusammenarbeit geben in diesem Buch praktische Informationen zu Arbeitsmarkt, Rechts- und Bildungssystem, Kulturstandards, Medienlandschaft sowie Sprache.“ Zudem finden sich Beiträge zur Berufsbildung in den Niederlanden, die Einstellung der Niederländer zu den Deutschen (und umgekehrt), zu den gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen, zur politischen Kultur, zur niederländischen schöngeistigen Literatur und zum Thema Migration und Integration.

Stichworte: Arbeitsmarkt, Berufsbildung, Bildungssystem, Kultur(standards), Literatur, Medien, Migration, Politik, Sprache, Wirtschaft

Dik Linthout:

Frau Antje und Herr Mustermann. Niederlande für Deutsche.

Berlin: Ch. Links, 2006. 237 Seiten

Das Buch des Amsterdamer Übersetzers und Sprachdozenten Dik Linthout, das es inzwischen in der 4. Auflage gibt, kann als Standardwerk über die Niederlande gelten. Dem Autor gelingt es auf sehr unterhaltsame Art, einen umfassenden Überblick über die Niederlande, ihre Geschichte und Gegenwart, die Mentalität der Niederländer und ihre Einstellung zu den Deutschen, die niederländische Sprache und die Kultur zu geben. Ein Anhang mit wichtigen (Internet-) Kontaktadressen zum Thema Niederlande und deutsch-niederländische Zusammenarbeit rundet den Band ab. „Neidvoll stellen Deutsche fest“, heißt es in der Verlagswerbung, „dass Niederländer offensichtlich lockerer und mehr ‘aus dem Bauch heraus’ zu leben verstehen. Sie gelten als unkompliziert, kreativ und sehr pragmatisch, mitunter auch als etwas geizig. Deutsche sind in den Augen der Niederländer dagegen eher pflichtbewusst, hierarchisch und perfektionistisch, aber auch gemütlich, gastfreundlich und romantisch. Wie es zu diesen Bildern kommen konnte und was an ihnen tatsächlich wahr ist, beschreibt Dik Linthout in diesem Buch auf ebenso lehrreiche wie unterhaltsame Weise. Er geht Witzen nach und hört den Leuten beim Fußball zu, analysiert Umfrageergebnisse und blickt in die Geschichte. Das gesellschaftliche Leben der Niederlande wird so in seiner Vielfalt und Unterschiedlichkeit für Deutsche verständlich.“ Ein Leser schreibt über das Buch: „Selten habe ich so viel Unbekanntes in so komprimierter Form über das Nachbarland ‘Niederlande’ gelesen. Schonungslos konfrontiert uns Linthout mit den jeweiligen Vorurteilen der beiden Völker. Dabei ist das Buch gespickt mit Informationen über Geschichte, Lebensweise, Religion, Sprache und tägliche Gewohnheiten der beiden Länder. Das Resümee ist: Wir haben noch viel zu tun, um als Deutsche unsere Nachbarn richtig kennen zu lernen – und es lohnt sich!“

Stichworte: Adressen, Deutschlandbilder, Gesellschaft, Geschichte, Humor, Kultur, Literatur, Mentalität, Niederlandebilder, Politik, Religion, Sport, Sprache

Gebhard Moldenhauer u. Jan Vis (Hrsg.):

Die Niederlande und Deutschland. Einander kennen und verstehen.

Münster, New York, München, Berlin: Waxmann, 2001. 440 Seiten.

Der (auch auf Niederländisch vorliegende) Sammelband enthält 26 Beiträge deutscher und niederländischer Autor(inn)en, die sich um drei zentrale Themen gruppieren: 1. Landeskunde Niederlande und Deutschland (Geographie, Geschichte, Gesellschaft und Sozialstruktur, Bildungswesen, politisches System), 2. Deutschlandbilder und Niederlandebilder sowie 3. die deutsch-niederländischen Nachkriegsbeziehungen in den Bereichen Politik und Wirtschaft. Das Buch bietet eine Fülle von z.T. sehr detaillierten Informationen zu den genannten Themenbereichen. Im Anhang wartet der Band mit einer ausführlichen Adressenliste ausgewählter Institutionen und Organisationen im Zusammenhang Niederlande / Deutschland auf.

Stichworte: Adressen, außenpolitische Beziehungen, Bildungswesen, Deutschlandbilder, Geographie, Geschichte, Gesellschaft, Niederlandebilder, politisches System, Sozialstruktur

Johannes Reef u. Ries Roowaan (Hrsg.):

Über die niederländische Grenze.

Methode und Praxis interkulturellen Lernens in binationalen Tandems

Over de Duitse grens. Methode en praktijk van intercultureel leren in binationale tandems.

Münster: Agenda, 2005. 213 Seiten.

Das zweisprachige, deutsch-niederländische Buch enthält, neben einer Darstellung der Methode und der Ergebnisse eines deutsch-niederländischen Qualifizierungsprojekts, einige sehr interessante Beiträge u.a. über die niederländische und die deutsche Sprache, die politische Kultur bzw. die Verwaltungsstruktur in den Niederlanden und in Deutschland, die Migrations- sowie Integrationspolitik in den beiden Ländern, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Hochschul- und Berufsbildungsbereich sowie das „euregionale“, d.h. grenzüberschreitende Wohnen. Im Anhang wartet der Band mit einem „deutsch-niederländischen Wörterverzeichnis“ zu den Themen regionale Verwaltung und Regionalplanung, einem Literaturverzeichnis zum Thema Niederlande / Deutschland sowie einer Liste von Webportalen und Internetlinks auf.

Stichworte: Adressen, Berufsbildung, euregionale Zusammenarbeit, Hochschulkooperationen, Migration, politische Kultur, Sprache, Verwaltungsstrukturen, Wohnen, Wörterbuch

Ute Schürings:***Zwischen Pommes und Praline.******Mentalitätsunterschiede, Verhandlungs- und Gesprächskulturen in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Nordrhein-Westfalen.*****Münster: Agenda, 2003. 176 Seiten.**

Das Buch der Niederlande-Kennerin Ute Schürings – das auch kostenlos über die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen zu beziehen ist – befasst sich in sehr informativer und unterhaltsamer Form mit den Mentalitätsunterschieden zwischen Deutschen, Niederländern, Belgiern und Luxemburgern. Insbesondere widmet sich die Autorin dabei den Unterschieden in den Geschäfts- und Verhandlungskulturen bzw. den Arbeits- und Betriebskulturen in den einzelnen Ländern. Eine Leserin fasste ihre Eindrücke folgendermaßen zusammen: „Der Schreibstil ist unterhaltsam, es ist gut verständlich, schnell zu lesen. Ich habe einige Fettnäpfchen wiedererkannt, in die wir als Deutsche schnell treten können. Durch die Lektüre des Buches wurden mir einige Unterschiede deutlich vor Augen geführt, die mir so vorher nicht aufgefallen waren: Als Deutsche gebe ich eher direkte Anweisungen und möchte konkret auf das Ziel hinarbeiten, während der Niederländer z.B. seine Anweisungen in eine höfliche Frage verpackt und in einem ‘Overleg’, einer Art ‘Brainstorming’, die Richtung festlegt, nach der gehandelt werden soll. Diese kann aber durchaus am nächsten Tag wieder geändert werden. Diese und andere Unterschiede werden in dem Buch gut verständlich dargelegt. Das Buch ist also wirklich hilfreich, um unsere Nachbarn besser zu verstehen und Vorurteile abzubauen.“ Ein Buch, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Stichworte: Arbeits- und Betriebskultur, Mentalität(sunterschiede), Verhandlungs- und Gesprächskultur

J.J. Voskuil:***Het Bureau [Das Büro].*****7 Bände. Amsterdam: G.A. van Oorschot, 1996-2000, ca. 5.000 Seiten**

Wer – in unterhaltsamer Form – Näheres über den niederländischen Arbeitsalltag, den Umgang unter den Kollegen, die Beziehungen zwischen Vorgesetzten und Untergebenen und den Ablauf einer typisch niederländischen Arbeitsbesprechung erfahren möchte, sei auf die sehr informative und höchst amüsante „Büro“-Saga des Amsterdamer Autors J.J. Voskuil verwiesen. In sieben Bänden wird darin minutiös der dreißigjährige Berufsalltag eines „wissenschaftlichen Beamten“ an einem – übrigens real existierenden – Institut für Volkskunde in Amsterdam beschrieben, ein Institut, an dem man sich mit so obskuren Dingen wie der Verbreitung von „Wichtelmännchen-Überlieferungen“ oder dem Gebrauch des Dreschflegels beschäftigt. Seit dem Erscheinen des ersten Bandes im Jahre 1996 hat sich der Roman zu dem Kultbuch der Jahrhundertwende entwickelt. Überall in niederländischen Büros und Amtsstuben bildeten sich Fanclubs unverbesserlicher Bureauanen, in denen man eifrig das Leben und Treiben der Hauptfigur Maarten Koning diskutierte. Bisher liegt leider noch keine deutsche Übersetzung vor, wer jedoch schon einmal eine deutsche Probeübersetzung mit Auszügen aus dem Roman lesen möchte, dem sei der Besuch der Internetseite www.dnl-projekt.de/dokumente/hetBureau.pdf empfohlen.

Stichworte: Arbeits- und Betriebskultur, Gesellschaft

Friso Wielenga u. Ilona Taute (Hrsg.):

Länderbericht Niederlande. Geschichte – Wirtschaft – Gesellschaft.

Münster: Agenda, 2004. 495 Seiten.

Der Sammelband, der (auch, und zwar kostenlos) über die Bundeszentrale für politische Bildung zu beziehen ist, beschäftigt sich in sieben Beiträgen verschiedener Autor(inn)en mit den Themen Politik und politische Kultur, Wirtschafts- und Kolonialgeschichte, Migration und Integration, Toleranz, Raumnutzung und Raumordnung sowie die Bedeutung des Calvinismus für die wirtschaftliche und soziokulturelle Entwicklung der Niederlande. Besonders informativ ist der Beitrag von Kees van Paridon über die niederländische Wirtschaft seit 1945.

Stichworte: Calvinismus, Kolonialgeschichte, Migration, Politik, politische Kultur, Raumordnung, Toleranz,

Friso Wielenga u. Markus Wilp (Hrsg.):

Nachbar Niederlande. Eine landeskundliche Einführung.

Münster: Aschendorf, 2007. 390 Seiten.

Das Buch (zu beziehen über den Buchhandel oder, kostenlos, über die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen) beschäftigt sich in zwölf Beiträgen unterschiedlicher Autorinnen und Autoren mit den unterschiedlichsten Aspekten der niederländischen Gesellschaft. Politik und Wirtschaft spielen dabei eine zentrale Rolle, doch daneben geht es auch um das Verhältnis der Niederländer zu ihrem Königshaus (und umgekehrt), die Themen Migration und Integration, die niederländische Medienlandschaft, die Malerei und die moderne niederländische Literatur. Sehr hilfreich ist auch eine kommentierte Bibliographie von Titeln über die Niederlande am Ende des Bandes.

Stichworte: europäische Integration, Geschichte (Politik und Wirtschaft im 20. Jahrhundert), Literatur über die Niederlande, Malerei, Medienlandschaft, Migration, niederländische Nachkriegsliteratur, Politik, Wirtschaft und Wirtschaftsgeographie

August 2007